



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Sexto Idus Augusti. Der VIII. Tag im Augstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

schiene: dan Er empfing gemeiniglich den/ in sichtbahrlicher Gestalt erscheinenden
 Teuffel/ mit Geißelen und Schlägen / also daß er/ mit aufgehenden Gesantch/
 von seiner Hand/ mit welcher er denselben geschlagen / allen als ein Wunder ge-
 wesen ist. Darnach aber von dem heiligen Vatter Bernardo in viele Ordens Eüs-
 ter gesand / damit Er/ was derselbe in sich/ und auß äigner Erfahrung gelernet/
 andere lehrend/ alle Listigkeiten des Teuffels klüglich entdeckte. Nach Claravall
 aber wiederkehrend / und noch zur Zeit der Underweisung der Neulingen verord-
 net/ hat viele Lehrjünger unterrichtet / und endlich voller Tag und Verdiensten/
 dieses sterbliche Leben / damit er des ewigen und unsterblichen genießen mögte/
 abgelegt: ist dem Calender der heiligen Niederlands / auff diesen Tag/ im Regi-
 ster Molani angeschrieben.

SEPTIMO IDUS AUGUSTI.

Der VII. Tag im Augustmonath.

In Portugall, und dem Jungfrauen Closter von Arouca die Erfindung
 des Leibs der seligen Mafaida Königin / und des Cistercienser Ordens
 Closterfrauen / im Jahr des Heyls tausent sechs Hundert siebenzeben/
 diesen Tag Augustmonaths / von dem Lamecenser Bischoff Martino Alphonso
 Mexia, auff Anhalten des Durchleuchtigsten Königs in Hispania Philippi des
 andern/ verichtet / und ist der heilige Leib mit grossem Wunderwerck / da er under
 der Erden viele Jahr hero gelegen gang / und von der säule gänglich unverletzt
 gefunden worden: welches dem anwesenden Volck keine geringe Empfindlichkeit
 der Gottesforcht verursacht hat. Es soll aber mit dem Leib ein seidner Beyhel
 und härin Kleyd / welches sie beyim Leben am Leib getragen hatte/ wie man sagt/
 gefunden worden seyn.

Zu Claravall, der selige Aulculphus oder Ansulphus Mönch / welcher die
 Gelübde noch nicht geleistet/ zur zeit noch ein Neuling/ hat seiner zukünftiger Hei-
 ligkeit Zeichen geben: Von Gesichtern aber berühmte / nach gethanen Gelübden/
 trefflich in der Tugend zugenommen und fort geschritten : daher Er nach dem
 Todt/ under die erste Seelige angeschrieben/ hat ein besonder Gedächtnuß/ in den
 neuesten Scribenten/ und Ordens Calendern/ auff diesen Tag zu haben verdient.

SEXTO IDUS AUGUSTI.

Der VIII. Tag im Augustmonath.

Miratus
 lib. 5. Ori-
 ginum
 magist.

In Welschland der Statt Galeho, der heilige Quadrus, mit anderen
 Nahmen Famianus genennt / ein berühmter Einsiedler und des Cister-
 cianser Ordens Mönch/ welcher zu Colla in Teutschland/ auß Gotescale
 co den

so dem Vatter und Mutter Guimara geboren / und da er erwachsen / hat nach aufgetheilten Vermögen under die Armen / umb Christi willen das äigen Vatterland verlassen / nach Rom verzeilt / damit er die heilige örther allda besuchte / die Allmosen von Haus zu Haus gebettelt / auff daß er umb Christi lieb willen jede Ungelegenheit dieses Lebens erlitte. Von hinnen aber nach Compostell Kommend / hat die heilige Gebein / des heiligen Apostels Jacobi verehret / darnach aber / als er ganz Syriam durchwandert / die Orth des heiligen Lands wohl besehen / und also wieder in Gallaciam gefehret / hat er allda das Cistercienser Klennd und Orden / wie man sagt bey Uclaria , oder der von Uclaria hangender des heiligen Laurentij . Cellen angenommen / und daselbsten drey Jahr in großer Lebens Heiligkeit zugebracht / von Einwilligung aber der Obern / in das Kloster der heiligen Colma und Damiani übergehend / hat allda fünf und zwanzig Jahr von Kräutern / Wasser und Brod allein gelebt. Als Er aber Priester worden / ist zum andern mahl nach Rom gangen / und darnach von dar wiederkehrend / und durch die Statt Galecium gehend / da er großen Durst erlitte / hat er auß einem / mit seinem Stecken geschlagenen Rieselstein / Wasser hervorgebracht / und nach erlöschtem durst mit einem Trunck / ist der Brunn allen Sicrigen / bis auff diese Zeit nützlich gewesen. Der selig Quadrus aber fast alt / als keine Leibs kräften mehr zum Leben vorhanden waren / ist in eine Kranckheit gefallen / und von etlichen zur Herberg auffgenommen / hat denselben vor die Lieb zukünftige Belohnung versprochen ; und nach dem er den beystehenden / das Orth seiner Begräbnuß gezeigt / und recht und wohl die Kirchen Sacramenten empfangen / ist Er / nicht ohne Zähren der Gegewärthigen / im Herzen entschlaffen / und als an seiner Begräbnuß immerdar Wunder geschahen / hat Adrianus Pabst dieses Nahmens der vierte / Ihnen in die Zahl der Heiligen / mit geändertem Nahmen Quadri in Famianum , wegen Gerüchts der Zeichen / schreiben wollen.

In Gallacia, der selige Mönch Rogerius, welcher von dem heiligen Vatter Bernardo, in einem alten Kloster etlicher Benedictiner, zum Prior verordnet / hat allda das strengste Cistercienser Leben angefangen / und die ganze Landschaft Gallaciam, mit seinen klaren Wercken / erleuchtet; nach dem Tode in dem Ordens Menologio auff diesen Tag Augustmonaths angeschrieben.

QUINTO IDUS AUGUSTI.

Der IX. Tag im Augustmonath.

In Kloster Melros, die Beysetzung des seligen Abbtis Wallerij, welches Leben und vornehme Werck / wie droben / auff den ersten Tag Augustmonaths / erzehlt haben / auff welchen Tag seine ehrwürdige Gedächtnuß begangen wird; in Schottland / wegen der Wunderwerck / die an seiner Begräbnuß umb die Krancke geschehen / berühmt.

8 f

In